

## „Die Gesetzesgabe im Niemandsland“

**Am 24. November 2021 hielt Dr. Martin Staszak OP in der Promotionsaula des Trierer Priesterseminars seine Antrittsvorlesung im Rahmen seines Habilitationsverfahrens an der Theologischen Fakultät Trier. Dr. Martin Staszak OP sprach zu dem Thema: *Die Gesetzesgabe im Niemandsland – Zur literarischen und theologischen Verortung der Sinai-Torah.***

Coronabedingt nur in kleiner, aber feiner Präsenzzrunde durfte Prof. Dr. Johannes Brantl, Rektor



der Theologischen Fakultät Trier, am Abend des 24. November 2021 in der Trierer Promotionsaula P. Dr. Martin Staszak OP seine Glückwünsche aussprechen zum erfolgreichen Abschluss seines Habilitationsverfahrens an der Theologischen Fakultät. P. Dr. Staszak, der aktuell als außerordentlicher Professor der École biblique et archéologique française in Jerusalem sowie als Prior des dortigen Dominikanerkonventes tätig ist, wird damit die akademische Lehrbefähigung für das Fach „Exegese Altes Testament“

attestiert. „Mit seinem ‚zweiten großen Buch‘, der Habilitationsschrift mit dem Titel *In Frage gestellt. Die Interrogativsätze im biblischen Hebräisch und Aramäisch* sowie mit seiner Probevorlesung im Kreis des Trierer Professorenkollegiums im vergangenen Januar hat P. Dr. Martin Staszak OP klar seine ‚selbständige Forschergabe‘ bezeugt und sich für die heutige Antrittsvorlesung mit der Verleihung der Habilitationsurkunde qualifiziert“, erklärte Prof. Brantl in seiner Begrüßungsansprache. Die Habilitationsschrift von P. Dr. Martin Staszak OP wurde betreut von Prof. Dr. Erasmus Gaß, inzwischen Lehrstuhlinhaber für Alttestamentliche Wissenschaft an der Universität Augsburg (Erstgutachten), das Zweit- und ein externes Gutachten verfassten Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Inhaber des Lehrstuhls Exegese Neues Testament an der Theologischen Fakultät Trier und Prof. Dr. Hans-Peter Rechenmacher, Inhaber des Lehrstuhls für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Unter dem Titel *Die Gesetzesgabe im Niemandsland – Zur literarischen und theologischen Verortung der Sinai-Torah* folgte P. Dr. Martin Staszak OP in seiner Antrittsvorlesung den Spuren des Phänomens des Fehlens der ausdrücklichen Erwähnung der Gesetzesgabe an das Volk Israel in der Offenbarung am Sinai in thematisch zugehörigen Psalmen. Auf der exegetischen Grundlage mehrerer ausführlicher Psalmanalysen bestätigte P. Dr. Martin Staszak OP den derzeitigen Forschungskonsens, dieses Phänomen sei aus der legislativen Arbeit, der Kodifizierung, Sammlung und redaktionellen Anordnung der umfangreichen Gesetzesmaterie aus verschiedenen Quellen und über einen langen Zeitraum hinweg zu erklären.



Im Anschluss an den eindrucksvollen Vortrag verlas und überreichte der Trierer Weihbischof



Franz Josef Gebert in Stellvertretung des Magnus Cancellarius der Theologischen Fakultät Trier, Bischof Dr. Stephan Ackermann, P. Dr. Martin Staszak feierlich die Habilitationsurkunde.

Ihren Ausklang fand die Antrittsvorlesung mit einer schönen Begegnungs- und Aussprachemöglichkeit mit P. Dr. Martin Staszak OP bei einem Glas Wein und einem Imbiss im Foyer der Promotionsaula.

*Von links nach rechts: Prof. Dr. Johannes Brantl, P. Dr. (habil.) Martin Staszak OP, Weihbischof Franz Josef Gebert*



*Text: Marianne Hettrich (Theologische Fakultät Trier)*

*Bilder: Theologische Fakultät Trier (Petra Beck/Dr. Dennis Half)*